

Sparkasse Ostunterfranken:

Öffentlicher Auftrag

Gewinnausschüttungsmöglichkeiten

Fusionskriterien

Dr. Rainer Gottwald
Knetzgau, 7.11.2017

Sparkasse Ostunterfranken - Öffentlicher Auftrag -

Inhalt:

- I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank
- II. Organe der Sparkasse
- III. Analyse Ostunterfranken-Schweinfurt
- IV. Gegenargumente Sparkassen
- V. Fusion Vorstandsbezüge, Verwaltungsräte

I. Die rechtlichen Grundlagen

- Sparkassengesetz
- Sparkassenordnung (EntschlieÙung des Innenministeriums)
- Zweckverbandssatzung (beteiligte Gden/Landkreise)
 - Anteile der Mitglieder
 - **Verteilung des Bilanzgewinns**
 - Fusionierung von Sparkassen
 - Folgen der Auflösung der Sparkasse

I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank – 1-

- Sparkassenidee seit Beginn 19. Jh.
Zweck:
- Für ärmere Bevölkerungsschichten kleine und kleinste Einlagen zur Risikovorsorge im Alter oder Krankheit verzinslich anlegen
- Selbstständigkeit seit 1931 als Folge des „Schwarzen Freitags 1929“: Sparkassen sind kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts

I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank – 2 -

- 1934: Gleichstellung mit Banken
- Gewährträgerhaftung:
 1. Spk. sind organisatorischer Teil der Kommunen (= kommunale Haftung für Verbindlichkeiten der Sparkassen)
 2. Kommunen sind Träger der Anstaltslast
- 2002: Wegfall Gewährträgerhaftung, Anstaltslast

I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank – 3 -

Öffentlicher Auftrag (Art. 2 und 10 SpkG):

1. Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen

(Filialschließungen daher problematisch!)

2. Förderung der Spartätigkeit und der sicheren Anlage der Einlagen und Berücksichtigung insbesondere des Mittelstands und der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise

(Mäßigung bei Gebührenerhöhungen!)

I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank – 4 -

- **Gemeinnützigkeitsprinzip:**
Wahrnehmung von Aufgaben, durch deren Erfüllung ausschließlich und unmittelbar die Allgemeinheit gefördert wird
- **Rechtsform:** Anstalt des öffentlichen Rechts
- **Trägerschaft:** Kommunale Gebietskörperschaft (Gemeinde, Zweckverband)
= Bürgerbank!

I. Sparkasse als kommunale Bürgerbank – 5 -

- **Regionalprinzip:**
Geschäftsgebiet auf Gebietskörperschaft beschränkt
(Stadt, Landkreis – Fusionen daher problematisch)
- **Spenden und Sponsoring** für gemeinnützige
Zwecke; Stiftungen (= Vorabverwendung von
Teilen des Jahresüberschusses)
- **Gewinn:** Erzielung von angemessenem
Bilanzgewinn (keine Gewinnmaximierung!)

II. Organe der Sparkasse

- **Verwaltungsrat**

- Bestimmt die **strategischen** Richtlinien der Sparkasse
- Überwacht die operative Tätigkeit der Sparkasse
- Erlässt für die Sparkassen-Geschäftsführung Richtlinien und Geschäftsanweisungen
- Beschließt über die Schließung von Filialen
- Beschließt über die **Verwendung des Jahresüberschusses**

- **Vorstand**

- Erledigt die laufenden Geschäfte (**operatives Geschäft**)
- Erfüllt die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben

Mitglieder des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat Ostunterfranken (11 Mitglieder):

Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge (Vorsitzender)

Claus Bittenbrünn, Bürgermeister der Stadt Königsberg (Stellvertreter)

Wolfgang Borst, Bürgermeister der Stadt Hofheim

Hans-Georg Häfner, Selbständiger Elektromeister bei Elektrotechnik Häfner, Eltmann

Siegmund Kerker, Bürgermeister i. R. der Gemeinde Oberaurach

Eddi Klug, Technischer Angestellter der Fa. Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, Königsberg

Helmuth Liebenstein, Selbständiger Handelsvertreter HL Agrarmarketing, Hofheim

Bernhard Ruß, Bürgermeister der Gemeinde Sand/Main

Kurt Sieber, Bürgermeister i.R. der Stadt Königsberg

Norbert Sorg, Geschäftsführer und Inhaber des Autohauses Sorg GmbH

Christoph Winkler, Bürgermeister i.R. der Stadt Zeil/Main

(Sparkassenvorstand Peter Schleich ist ab 30.12.2014 nur noch beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)

Verwaltungsrat Schweinfurt (8 Mitglieder):

Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt (Vorsitzender)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt (Stellvertreter)

Edeltraud Baumgartl, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Werneck

Hartmut Bräuer, Bürgermeister a. D.

Doris Fenn, Geschäftsführerin der Stahl- und Metallbau Leonhard Fenn GmbH

Stefan Michael Funk, Geschäftsleiter Gemeinde Nüdlingen

Rudolf Pfister, Bauunternehmer Rudolf Pfister GmbH

Joachim Schmidl, Rechtsanwalt

(Sparkassenvorstände Johannes Rieger ist ab 30.12.2014 nur noch beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)

Aktuelle Entwicklung Struktur Verwaltungsräte

Bisherige Zusammensetzung Verwaltungsräte/Verbandsräte :

- Geborene Mitglieder kraft Amtes (Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landrat)
- Gewählte Mitglieder aufgrund Veranlassung durch Gebietskörperschaft (Stadträte, Kreisräte)
- Entsandte Mitglieder durch Sparkassenaufsicht = Regierung von Unterfranken (1/3 der Verwaltungsräte)

Problem der Eignung der Verwaltungsräte:

Zusammensetzung erfolgt nach KommZG. Folge: Keine adäquate betriebswirtschaftliche oder bankbetriebswirtschaftlich Kenntnisse erforderlich zur Ausübung der Funktion eines Verwaltungsrats.
(Kann mit diesem Wissen vorgeschriebene Aufsicht über Sparkassenvorstände ausgeübt werden?)

Angestrebte Lösung durch EZB:

- Entwurf für Leitlinien zur Beurteilung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans v. 28.10.2016;
- Entwurf eines Leitfadens zur Beurteilung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit v. 14.11.2016:
 - Keine Erleichterung bei geborenen Mitgliedern, Kaufleuten oder Beschäftigtenvertretern vorgesehen.
 - Qualifikation der Mitglieder der Aufsichtsorgane an die für Vorstände angleichen
 - Ausbildung des Mitglieds soll einen Bezug zu Bank- und Finanzdienstleistungen oder zu anderen relevanten Bereichen aufweisen (VWL, BWL, Recht, Verwaltung) .

Ablehnung durch Deutschen Sparkassen- und Giroverband (und Deutscher Gemeindetag, Städtetag), denn:

- Kommunale Vertreter bringen breite Diversität an Kenntnissen aus ihren Berufen und Kenntnisse der örtlichen Strukturen mit;
- Lebenserfahrung und gesunder Menschenverstand genügen für die Aufsicht

III. Analyse Ostunterfranken- Schweinfurt

- Bilanzsummen/Mitarbeiter
- Kapitalquote 2016
- Rangliste Kapitalquote 2016/15
- Rücklagen/echter Gewinn
- Gewinnverteilung
- Ausschüttungsfähiger Betrag
- Verteilung an Träger
- Hierarchie Einnahmenbeschaffung

Die Kapitalquote 2014-16

Spk. Ostunterfranken	2016	2015	2014
Kernkapital (T1) - OB Anlage 1 Zeile 45	115,5 Mio. €	111,0 Mio. €	103,6 Mio. €
Ergänzungskapital (T2) - OB Anlage 1 Zeile 58	7,5 Mio. €	7,2 Mio. €	9,4 Mio. €
Eigenkapital (EK) insgesamt-OB Anl.1 Zeile 59	123,0 Mio. €	118,2 Mio. €	113,0 Mio. €
Risikogewichtete Aktiva - OB Anlage 1 Z. 60	752,2 Mio. €	739,0 Mio. €	717,2 Mio. €
Gesamtkapitalquote (Zeile 59 : Zeile 60)	16,36%	15,99%	15,76%
Ranking 69 bayer. Spk	37	40	48

Spk. Schweinfurt	2016	2015	2014
Kernkapital (T1) - OB Anlage 1 Zeile 45	209,7 Mio. €	203,1 Mio. €	195,9 Mio. €
Ergänzungskapital (T2) - OB Anlage 1 Zeile 58	25,6 Mio. €	29,1 Mio. €	34,9 Mio. €
Eigenkapital (EK) insgesamt-OB Anl.1 Zeile 59	235,3 Mio. €	232,2 Mio. €	230,8 Mio. €
Risikogewichtete Aktiva - OB Anlage 1 Z. 60	1.499,1 Mio. €	1.469,1 Mio. €	1.371,7 Mio. €
Gesamtkapitalquote (Zeile 59 : Zeile 60)	15,70%	15,81%	16,83%
Ranking 69 bayer. Spk	48	42	33

Fazit: Gegenläufige Entwicklung:
 Spk. Schweinfurt ständig verschlechtert,
 Spk. Ostunterfranken ständig verbessert!

Anforderungen an Kapitalquote BaFin 2016-19

Spk. Ostunterfranken	2016	2017	2018	2019
Mindestanforderung	8,625%	9,250%	9,875%	10,500%
Antizyklischer Puffer	0,000%	0,000%	2,500%	2,500%
SREP-Zuschlag	0,600%	0,600%	0,600%	0,600%
Maximale Anforderung	9,225%	9,850%	12,475%	13,600%
Gesamte Kapitalquote Ostufr.	16,360%			

Spk. Schweinfurt	2016	2017	2018	2019			
Mindestanforderung	8,625%	9,250%	9,875%	10,500%			
Antizyklischer Puffer	0,000%	0,000%	2,500%	2,500%			
SREP-Zuschlag*)	2,600%	2,600%	2,600%	2,600%			
Maximale Anforderung	11,225%	11,850%	14,975%	15,600%			
Gesamte Kapitalquote SW	15,700%						
*) wegen falscher Angaben im Offenlegungsbericht zum Zinsschock (statt 200 nur 100) maximaler Wert unterstellt!							

Fazit: Gegenläufige Entwicklung:

Spk. Schweinfurt knapp an Grenze des Eingreifens der BaFin?,

Spk. Ostunterfranken für Zukunft bestens gerüstet!

Sparkassenvorstand Rieger von Schweinfurt gibt am 9.11.2017 den SREP-Zuschlag mit 1,0% an. Diese Zuschlagshöhe gibt es nicht im Schema der BaFin. Daher keine Korrektur des Zuschlags!

Rangliste 2015/16: Kapitalquote

(gelb markiert: Sparkasse schüttet aus)

bis Rang 57: Sparkasse kann 75% vom Gewinn ausschütten, ab 58: 50%

Rang 2015	Rang 2016	Name Sparkasse	2016 Gesamte Kern- kapitalqu	2016 Abführung an Träger (Mio. €)	Rang 2015	Rang 2016	Name Sparkasse	2016 Gesamte Kern- kapitalqu	2016 Abführung an Träger (Mio. €)	Rang 2015	Rang 2016	Name Sparkasse	2016 Gesamte Kern- kapitalqu	2016 Abführung an Träger (Mio. €)
2	1	Höchstadt a. d. Aisch	29,18		24	26	Bamberg	17,38		51	51	Neuburg-Rain	15,48	
1	2	Moosburg	28,23		18	27	Traunstein-Trostbg	17,37		56	52	Donauwörth	15,30	
3	3	Landshut	26,49		27	28	Rottal/Inn	17,34		61	53	Allgäu	15,21	
5	4	Neustadt a.d.Aisch	24,49		50	29	Augsburg-Stadtspk	17,32	5,895	62	54	Fürth	15,21	
4	5	Neumarkt Opf, Pars	23,60		23	30	Pfaffenhofen	17,25		47	55	Augsburg-Kreisspk	15,05	
9	6	Wasserburg	22,92		36	31	Freising	17,22		55	56	Erding-Dorfen	15,01	
8	7	Weilheim	22,58		32	32	Ansbach	17,20		52	57	Nürnberg	15,00	5,338
7	8	Rosenheim	21,59		39	33	Fürstenfeldbruck	16,69		65	58	Neu-Ulm, Illertissen	14,73	
6	9	Ingolstadt	21,19	0,500	45	34	Kaufbeuren	16,55		67	59	Bayreuth	14,66	
12	10	Bad Neustadt a. d.	20,64		34	35	Nördlingen	16,50		63	60	Passau	14,56	
11	11	Landsberg-Dießen	20,58		33	36	Bad Tölz-WOR	16,43		59	61	Altötting-Mühldorf	14,24	
17	12	Garmisch-Partenk.	20,24		40	37	Ostuntenfranken	16,36		66	62	Forchheim	14,02	
10	13	Hochfr. (Hof, WUN)	19,99		35	38	München-STA-EBE	16,35		68	63	Amberg-Sulzbach	13,91	
13	14	Regen-Viechtach	19,34		29	39	Miltenberg-Obembu	16,22		60	64	Kulmbach-Kronach	13,90	
20	15	Niederbayern-Mitte	18,77		43	40	Aichach-Schrobenh	16,08		57	65	Kelheim	13,76	
14	16	Esch./Neustadt-Wa	18,72		37	41	Schongau	15,99		70	66	Regensburg	13,75	
22	17	Memmingen, MN, L	18,12		31	42	Bad Kissingen	15,92		64	67	Aschaffenburg-Alze	13,27	
16	18	Berchtesgad. Land	18,08		53	43	Schwandorf	15,90		71	68	München-Stadt	13,17	2,000
30	19	Deggendorf	17,99		48	44	Günzburg-Krumbac	15,88		69	69	Obpf-N-Weiden	13,04	
15	20	Mainfranken-Würzb	17,97		58	45	Coburg+Lichtenfels	15,79						
21	21	Dachau	17,83		41	46	Miesbach-Tegernsee	15,76				Bayern insgesamt	16,76	13,733
25	22	Cham	17,57		46	47	Dillingen	15,71						
19	23	Freyung-Grafenau	17,48		42	48	Schweinfurt	15,70						
54	24	Gunzenhausen	17,48		28	49	Erlangen	15,69						
26	25	Eichstätt	17,41		44	50	Mittelfr.-Roth	15,56						

Bestand an Rücklagen

Ostunterfranken		2016	2015	2014	2013	2012
Bestand Fonds für allgem. Bankrisiken (P 11)		45,0 Mio. €	42,0 Mio. €	39,5 Mio. €	35,0 Mio. €	21,5 Mio. €
Bestand Sicherheitsrücklage (Passiva 12ca)		75,4 Mio. €	73,3 Mio. €	70,5 Mio. €	67,5 Mio. €	64,5 Mio. €
Summe (= Rücklage nach der Bilanz)		120,4 Mio. €	115,3 Mio. €	110,0 Mio. €	102,5 Mio. €	86,0 Mio. €

Spk. Schweinfurt		2016	2015	2014	2013	2012
Bestand Fonds für allgem. Bankrisiken (P 11)		67,8 Mio. €	58,9 Mio. €	56,5 Mio. €	54,7 Mio. €	50,5 Mio. €
Bestand Sicherheitsrücklage (Passiva 12ca)		158,2 Mio. €	152,0 Mio. €	145,4 Mio. €	138,4 Mio. €	130,8 Mio. €
Summe (= Rücklage nach der Bilanz)		226,0 Mio. €	210,9 Mio. €	201,9 Mio. €	193,1 Mio. €	181,3 Mio. €

Fazit: Überproportionale Entwicklung in HAS:
 Spk. Schweinfurt: 45 Mio. € Zuwachs seit 2012,
 Spk. Ostunterfranken: 34 Mio. € Zuwachs seit 2012

Gewinnverteilung (§ 21 SpkO)

§ 21 Verwendung des Jahresüberschusses

(1) Der Verwaltungsrat beschließt über die Verwendung des Jahresüberschusses nach Maßgabe der Abs. 2 und 3.

(2) Mit dem Jahresüberschuss **hat** der Vorstand einen etwaigen **Verlustvortrag** aus dem Vorjahr auszugleichen.

Darüber hinaus kann er bis zu **einem Viertel** des Jahresüberschusses vorweg den Rücklagen zuführen.

(Hinweis: von 71 Sparkassen führten 2014 42 einen Vorwegabzug durch, 29 dagegen nicht)

(3) **Der verbleibende Jahresüberschuss kann**

1. bis zu einem Zehntel, wenn die Rücklagen zum Bilanzstichtag mindestens 6 v.H

2. bis zu einem Viertel, wenn die Rücklagen zum Bilanzstichtag mindestens 9 v.H.,

3. bis zur Hälfte, wenn die Rücklagen zum Bilanzstichtag mindestens 12 v.H.,

4. bis zu drei Vierteln, wenn die Rücklagen zum Bilanzstichtag mindestens 15 v.H.

der Risikoaktiva erreicht haben,

an den Träger, bei Zweckverbandssparkassen an die Verbandsmitglieder für gemeinnützige Zwecke abgeführt oder mit deren Zustimmung für solche Zwecke verwendet werden.

Im Übrigen ist der Jahresüberschuss den Rücklagen zuzuführen.

Gewinnermittlung (gem. Finanzministerium Düsseldorf)

Spk. Ostunterfranken	2016	2015	2014	2013	2012
Zuf. Fonds für allgem. Bankrisiken (GuV 18)	3,000 Mio. €	2,500 Mio. €	4,500 Mio. €	13,500 Mio. €	3,500 Mio. €
Jahresüberschuss - JÜ - (GuV 25)	1,858 Mio. €	2,134 Mio. €	2,993 Mio. €	2,808 Mio. €	3,250 Mio. €
Echter Jahresüberschuss (Fonds + JÜ)	4,858 Mio. €	4,634 Mio. €	7,493 Mio. €	16,308 Mio. €	6,750 Mio. €
Anteil Zuführung Fonds zu Insgesamt:	61,8%	53,9%	60,1%	82,8%	51,9%

Spk. Schweinfurt	2016	2015	2014	2013	2012
Zuf. Fonds für allgem. Bankrisiken (GuV 18)	8,900 Mio. €	2,395 Mio. €	1,804 Mio. €	4,200 Mio. €	5,100 Mio. €
Jahresüberschuss - JÜ - (GuV 25)	6,000 Mio. €	6,251 Mio. €	6,509 Mio. €	7,503 Mio. €	7,571 Mio. €
Echter Jahresüberschuss (Fonds + JÜ)	14,900 Mio. €	8,646 Mio. €	8,313 Mio. €	11,253 Mio. €	12,671 Mio. €
Anteil Zuführung Fonds zu Insgesamt:	59,7%	27,7%	21,7%	37,3%	40,2%

Fazit: Möglicher echter Jahresüberschuss über die Jahre unterschiedlich hoch

Ausschüttungsfähiger Betrag Verteilung an Träger

Ostunterfranken	2016	2015	2014	2013	2012
Echter Jahresüberschuss- Definition Rücklage gem. Düsseldorf:	4,858 Mio. €	4,634 Mio. €	7,493 Mio. €	16,308 Mio. €	6,750 Mio. €
davon 25 % vorab in Sicherheitsrücklage (21,2 SpkO) - nicht notwendig:	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €
verbleiben (Jahresüberschuss ./. Vorabzuführung)	4,858 Mio. €	4,634 Mio. €	7,493 Mio. €	16,308 Mio. €	6,750 Mio. €
davon 75% gem. 21,3 Ziffer 4 SpkO Ausschüttung an Träger:	3,644 Mio. €	3,476 Mio. €	5,620 Mio. €	12,231 Mio. €	5,063 Mio. €
verbleiben (Echter Jahresüberschuss ./. Mögliche Ausschüttung an Tr)	1,214 Mio.€	1,158 Mio.€	1,873 Mio. €	4,077 Mio. €	1,687 Mio. €
Einstellung in Sicherheitsrücklage (§ 21,3 letzter Satz SpkO)	1,214 Mio.€	1,158 Mio.€	1,873 Mio. €	4,077 Mio. €	1,687 Mio. €
Tatsächliche Ausschüttung an Träger	0	0 €	0 €	0 €	0 €

Spk. Schweinfurt	2016	2015	2014	2013	2012
Echter Jahresüberschuss- Definition Rücklage gem.Düsseldorf:	14,900 Mio. €	8,646 Mio. €	8,313 Mio. €	11,253 Mio. €	12,671 Mio. €
davon 25 % vorab in Sicherheitsrücklage (21,2 SpkO) - nicht notwendig:	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €	0 Mio. €
verbleiben (Jahresüberschuss ./. Vorabzuführung)	14,900 Mio. €	8,646 Mio. €	8,313 Mio. €	11,253 Mio. €	12,671 Mio. €
davon 75% gem. 21,3 Ziffer 4 SpkO Ausschüttung an Träger:	11,175 Mio. €	6,485 Mio. €	6,235 Mio. €	8,440 Mio. €	9,503 Mio. €
verbleiben (Echter Jahresüberschuss ./. Mögliche Ausschüttung an Tr)	3,725 Mio.€	2,161 Mio. €	2,078 Mio. €	2,813 Mio. €	3,168 Mio. €
Einstellung in Sicherheitsrücklage (§ 21,3 letzter Satz SpkO)	3,725 Mio.€	2,161 Mio. €	2,078 Mio. €	2,813 Mio. €	3,168 Mio. €
Tatsächliche Ausschüttung an Träger	0	0 €	0 €	0 €	0 €

Ostunterfranken		2016	2015	2014	2013	2012
Verteilung an Träger	Anteil	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
		3,644	3,476	5,620	12,231	5,063
Landkreis Haßberge	83,00%	3.025	2.885	4.665	10.152	4.202
Stadt Königsberg	17,00%	619	591	955	2.079	861
Ausschüttung an Träger	100,00%	3.644	3.476	5.620	12.231	5.063

Schweinfurt		2016	2015	2014	2013	2012
Verteilung an Träger	Anteil	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
		11,175	6,485	6,235	7,107	9,503
Landkreis Schweinfurt	60,30%	6.739	2.712	3.985	3.554	8.281
Stadt Schweinfurt	39,70%	4.436	1.085	1.594	1.421	3.312
Ausschüttung an Träger	100,00%	11.175	5.423	7.970	7.107	16.562

Hierarchie Einnahmebeschaffung Kommunen I

(Art. 62 Gemeindeordnung)

Art. 62 Grundsätze der Einnahmebeschaffung

- (1) Die Gemeinde erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften.
 - (2) Sie hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen
 1. soweit vertretbar und geboten aus besonderen Entgelten für die von ihr erbrachten Leistungen,
 2. im übrigen aus Steuern zu beschaffen, **soweit** die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen.
 - (3) Die Gemeinde darf Kredite nur aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.
- (Hinweis: Durch das Wörtchen „soweit“ wird Reihenfolge geändert! = nächste Folie)

Hierarchie Einnahmebeschaffung Kommunen II

(Richtige Reihenfolge)

1. Besondere Entgelte (z.B. Beiträge und Gebühren, Fremdenverkehrsabgabe, Straßenausbaubeiträge)

2. Sonstige Einnahmen (Erträge aus dem Gemeindevermögen: z.B. Mieten, Pachten, Gewinnausschüttung der Sparkasse)

3. Steuern (Erhöhung Grund-, Gewerbesteuer usw.)

Erst wenn 1. und 2. ausgeschöpft sind:

Erhöhung der kommunalen Steuern!!!!

Sparkassengewinne sind „Sonstige Einnahmen“, bestätigt von der Stadt Würzburg!

Kein Hinweis bisher in den Kommentaren zur Gemeindeordnung, dass Gewinnabführungen = sonstige Einnahmen! Grund unbekannt

III. Fusionsaspekte

1. Synergieeffekte

- Keine erheblichen Effekte im **Kreditgeschäft** (i.d.R. 90% des Geschäftsvolumens!), da keine Überschneidungen mit Fusionspartner
 - Aber Dissynergien, wenn Anforderungen an **Qualität der Kreditnehmer** neu festgelegt werden.
 - Personelle Effekte** wegen des Fortbestands der Geschäftsstellen an den bisherigen Standorten sind im mittleren und unteren Management und auf der Ausführungsebene unwahrscheinlich. Das direkte Kundengeschäft bietet keine Personalersparnis. Aber Pendlertätigkeit (Beispiel: Ingolstadt-Eichstätt)
 - Einsparmöglichkeiten auf **Führungsebene unter dem Vorstand** möglich, z.B. Stabsstellen. Hängt ab von rechtlicher Gestaltung der Beschäftigungsverhältnisse.
 - Reduzierung der Personalkosten für Vorstand nicht zu erwarten, da die **übrig gebliebenen Vorstände höhere Bezüge** und **höhere Pensionen** erhalten.
- Rationalisierungseffekte** bei
- Neugestaltung der IT-Systeme
 - Angleichung der Arbeitsabläufe (z.B. Kreditprüfung) und Produkte. Einsparmöglichkeit bei Betriebsorganisation und bei Produktadministration.
 - Interne Revision

Noch III. Fusionsaspekte

2. Niedriges Zinsniveau verlangt Fusion

Spk.Ostunterfranken	2016	2015	2014	2013	2012
Zinserträge (GuV 1)	27,378 Mio. €	31,007 Mio. €	34,663 Mio. €	37,079 Mio. €	41,456 Mio. €
Zinsaufwendungen (GuV 2)	4,629 Mio. €	6,372 Mio. €	8,964 Mio. €	10,957 Mio. €	15,340 Mio. €
Zinsüberschuss	22,549 Mio. €	24,635 Mio. €	25,699 Mio. €	26,122 Mio. €	26,115 Mio. €
Erträge Aktien, Gewinngem. (GuV 3,4)	1,004 Mio. €	0,821 Mio. €	0,704 Mio. €	0,609 Mio. €	0,556 Mio. €
Provisionserträge (Saldo) - GuV 6	8,625 Mio. €	7,660 Mio. €	7,634 Mio. €	7,193 Mio. €	7,186 Mio. €

Spk. Schweinfurt	2016	2015	2014	2013	2012
Zinserträge (GuV 1)	56,896 Mio. €	61,001 Mio. €	65,105 Mio. €	70,199 Mio. €	77,129 Mio. €
Zinsaufwendungen (GuV 2)	10,227 Mio. €	12,819 Mio. €	17,563 Mio. €	23,006 Mio. €	28,603 Mio. €
Zinsüberschuss	46,669 Mio. €	48,183 Mio. €	47,541 Mio. €	47,194 Mio. €	48,526 Mio. €
Erträge Aktien, Gewinngem. (GuV 3,4)	1,130 Mio. €	1,063 Mio. €	0,900 Mio. €	0,833 Mio. €	1,078 Mio. €
Provisionserträge (Saldo) - GuV 6	14,786 Mio. €	14,406 Mio. €	13,255 Mio. €	12,976 Mio. €	13,217 Mio. €

Fazit:

Bei beiden Sparkassen sind Zinserträge und Zinsaufwendungen zurück gegangen. Aber: Der geringere Zinsüberschuss wird durch andere Einnahmen ausgeglichen!

Noch III. Fusionsaspekte

2. Niedriges Zinsniveau - Ausgaben

Spk. Ostunterfranken	2016	2015	2014	2013	2012
Personalkosten, Altersversorgung - GuV 10a	14,992 Mio. €	15,629 Mio. €	15,106 Mio. €	14,697 Mio. €	15,794 Mio. €
Andere Verwaltungsaufwendungen GuV 10 b	5,526 Mio. €	5,780 Mio. €	5,394 Mio. €	5,408 Mio. €	5,457 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (Voll-,Teilzeit, Azubi)	280	294	294	291	293
Abschreibungen Forderungen (GuV 13)	2,948 Mio. €	1,640 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Erträge aus Auflösung von Rückstellgn (GuV 14)	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,613 Mio. €	9,542 Mio. €	0,546 Mio. €
Abschreibungen Beteiligungen (GuV 15)	0,138 Mio. €	0,365 Mio. €	2,435 Mio. €	2,169 Mio. €	0,759 Mio. €
Steuern (GuV 23+24)	2,557 Mio. €	3,336 Mio. €	3,633 Mio. €	2,716 Mio. €	2,920 Mio. €

Spk. Schweinfurt	2016	2015	2014	2013	2012
Personalkosten, Altersversorgung - GuV 10a	28,204 Mio. €	29,009 Mio. €	27,809 Mio. €	26,552 Mio. €	27,280 Mio. €
Andere Verwaltungsaufwendungen GuV 10 b	12,753 Mio. €	11,794 Mio. €	11,453 Mio. €	11,219 Mio. €	11,042 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (Voll-,Teilzeit, Azubi)	541	547	536	524	533
Abschreibungen Forderungen (GuV 13)	0,0 Mio. €	5,668 Mio. €	3,343 Mio. €	1,250 Mio. €	1,410 Mio. €
Erträge aus Auflösung von Rückstellgn (GuV 14)	3,574 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Abschreibungen Beteiligungen (GuV 15)	1,059 Mio. €	1,997 Mio. €	5,116 Mio. €	3,776 Mio. €	1,732 Mio. €
Steuern (GuV 23+24)	6,818 Mio. €	5,210 Mio. €	4,569 Mio. €	4,597 Mio. €	5,847 Mio. €

Fazit:

Spk. Ostunterfranken: Personalkosten gehen stetig zurück

Spk. Schweinfurt: Uneinheitliche Entwicklung der Personalkosten

Noch III. Fusionsaspekte

3. Erhöhung Eigenkapital nötig?

Spk. Ostunterfranken		2016	2015	2014
Eigenkapital (EK) insgesamt - OB Anlage 1 Zeile 59		123,0 Mio. €	118,2 Mio. €	113,0 Mio. €
Risikogewichtete Aktiva-OB Anl.1 Z. 60		752,2 Mio. €	739,0 Mio. €	717,2 Mio. €
Nicht ausgenutzter Spielraum für Gesamtforderungen (Kredite):				
(= Mögl.Gesamtforderungsbetr ./ Risikogewichtete Aktiva):				
		2016	2015	2014
9,225% (gültig 2016)		581,1 Mio. €	542,3 Mio. €	507,7 Mio. €
9,850% (gültig 2017)		496,5 Mio. €	461,0 Mio. €	430,0 Mio. €
12,475% (worst case evtl. 2018)		233,8 Mio. €	208,5 Mio. €	188,6 Mio. €
13,600% (worst case evtl. ab 2019)		152,2 Mio. €	130,1 Mio. €	113,7 Mio. €

Spk. Schweinfurt		2016	2015	2014
Eigenkapital (EK) insgesamt - OB Anlage 1 Zeile 59		235,3 Mio. €	232,2 Mio. €	230,8 Mio. €
Risikogewichtete Aktiva-OB Anl.1 Z. 60		1.499,1 Mio. €	1.469,1 Mio. €	1.371,7 Mio. €
Nicht ausgenutzter Spielraum für Gesamtforderungen (Kredite):				
(= Mögl.Gesamtforderungsbetr ./ Risikogewichtete Aktiva):				
		2016	2015	2014
10,600% (gültig 2015)		720,7 Mio. €	721,5 Mio. €	805,7 Mio. €
11,225% (gültig 2016)		597,1 Mio. €	599,5 Mio. €	678,0 Mio. €
11,850% (gültig 2017)		486,6 Mio. €	490,4 Mio. €	576,0 Mio. €
14,975% (worst case evtl. 2018)		72,2 Mio. €	81,5 Mio. €	169,5 Mio. €
15,600% (worst case evtl. ab 2019)		9,2 Mio. €	19,4 Mio. €	107,8 Mio. €

Fazit (für worst case 2019):

Spk. Ostunterfranken: Eigenkapital ausreichend für weitere 152 Mio. €
 Spk. Schweinfurt: Eigenkapital ausreichend für weitere 9 Mio. €

Noch III. Fusionsaspekte

4. Erfahrung bei Fusion AIC-SOB

	Vor Fusion	Nach Fusion			
Summen 2012 (AIC+SOB):	2012	2013	2014	2015	2016
Bilanzsumme Aichach	796,3 Mio. €				
Bilanzsumme SOB	527,4 Mio. €				
Summe	1.323,7 Mio. €	1.241,1 Mio. €	1.247,8 Mio. €	1.263,6 Mio. €	1.310,45 Mio. €
Ranking Kapitalquote BY			31	43	40
Anzahl Vorstand	5	4	3	3	3
Gesamtbezüge Vorstand	686.000 €	792.000 €	686.000 €	768.000 €	782.000 €
Pensionen/Hinterbliebene	621.000 €	539.000 €	561.000 €	550.000 €	566.000 €
Pensionsrückstellungen	6.015.000 €	6,861 Mio. €	7,319 Mio. €	7,985 Mio. €	7,816 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	352	344	336	326	298

Vorstand (Fusion per 30.6.2013):

Birgit Cischek (Vorstandsvorsitzende) (bis Fusion 2012 Vorstandsvorsitzende Sparkasse Aichach)

Rainer Wörz (ab 1.2.2016) - Vorstandsmitglied (bei Fusion von Sparkasse Schrobenhausen übernommen)

Michael Appel (ab 1.4.2012) - Vorstandsmitglied (bei Fusion von bisheriger Sparkasse Aichach übernommen)

Hans Tomani (bis 30.6.2013) - ausgeschieden (bis dahin Vorstandsvorsitzender Sparkasse Schrobenhausen)

Xaver Ostermayr (bis 31.3.2012) - ausgeschieden (bis dahin Vorstandsmitglied Sparkasse Aichach)

Fazit:

Fusion zweier kleiner Sparkassen zum 30.6.2013. Keine Verbesserung im Ranking. Ein Vorstand zuviel. Vorstandsbezüge+Rückstellungen steigen, trotz weniger Vorstände; Mitarbeiterzahlen sinken.

Anhang:
Bezüge Vorstand
Aufwandsentschädigung
Verwaltungsrat
vor/nach Fusion

(Quelle: Richtlinien des
Sparkassenverbands)

Aktuelle Vorstandsbezüge, Verwaltungsrat, Kredite I

Spk. Ostunterfranken		2016	2015	2014	2013	2012
Honorar für Prüfer: (Sparkassenverband Bayern)		140.000 €	170.000 €	134.000 €	134.000 €	144.000 €
Anzahl Vorstandsmitglieder:		2	2	2	2	2
Gesamtbezüge Vorstand:		496.000 €	485.000 €	476.000 €	461.000 €	436.000 €
<i>(Hinweis: Jahres-Grundgehalt 2013 Bundeskanzlerin Merkel: ca. 247.200 Euro)</i>						
Ausgezahlte Pensionsbezüge/Renten:		284.000 €	291.000 €	268.000 €	256.000 €	231.000 €
Pensionsrückstellungen:		3,621 Mio. €	4.260.000 €	3.970.000 €	3.781.000 €	3.874.000 €
Anzahl Verwaltungsräte		11	11	11	12	12
Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:		78.000 €	78.000 €	94.000 €	83.000 €	84.000 €
Anzahl der Sitzungen:		unbekannt	5	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Kreditgewährung Sparkassenvorstand:		251.000 €	8 €	21.000 €	31.000 €	44.000 €
Kreditgewährung Verwaltungsräte:		1.033.000 €	1.251.000 €	1.286.000 €	1.438.000 €	1.335.000 €

Spk. Schweinfurt		2016	2015	2014	2013	2012
Honorar für Prüfer: (Sparkassenverband Bayern)		174.000 €	155.000 €	186.000 €	162.000 €	173.000 €
Anzahl Vorstandsmitglieder:		3	3	3	3	3
Gesamtbezüge Vorstand:		834.000 €	813.000 €	833.000 €	784.000 €	737.000 €
<i>(Hinweis: Jahres-Grundgehalt 2013 Bundeskanzlerin Merkel: ca. 247.200 Euro)</i>						
Ausgezahlte Pensionsbezüge/Renten:		620.000 €	606.000 €	596.000 €	582.000 €	563.000 €
Pensionsrückstellungen:		8,586 Mio. €	7,544 Mio. €	7,122 Mio. €	7,047 Mio. €	6,937 Mio. €
Anzahl Verwaltungsräte		8	8	8	8	8
Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:		95.000 €	116.000 €	117.000 €	109.000 €	97.000 €
Anzahl der Sitzungen:		unbekannt	5	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Kreditgewährung Sparkassenvorstand:		728.000 €	833.000 €	1.186.000 €	1.216.000 €	633.000 €
Kreditgewährung Verwaltungsräte:		341.000 €	182.000 €	17.000 €	0 €	5.000 €

Ostunterfranken: Berechnung Vorstandsbezüge

Sparkasse Ostunterfranken (1 Vorsitzender, 1 weiteres Vorstandsmitglied)		
Berechnung der Vorstandsbezüge (Quelle Verbandsrichtlinien)		
(Plausibilität gesamte Vorstandsbezüge: s. Folie 29)		
I. Bemessungsgrundlage (Stichtag 31.12.2016 für die Jahre 2016 - 2020)		
		€
1. Bilanzsumme zum 31.12.2016		1.186.885.967,79
2. Kreditvolumen zum 31.12.2016		
2.1 Aktivseite 2b (Wechsel)		0
2.2 Aktivseite 4 (Forderungen an Kunden)		702.263.050,78
2.3 Passivseite 1a (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - täglich fällig)		21.825,47
2.4 Passivseite 1b (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist)		95.775.610,55
Zwischensumme Kreditvolumen		798.060.486,80
3. Steuervorswert der Kundenwertpapiere (Depot B) - Da nicht veröffentlicht, Wert 0 ansetzen		0
Bemessungsgrundlage (= 1.+2.+3.)		1.984.946.454,59
Gerundet auf volle Mio Euro		1.985
Maximale Bemessungsgrundlage (25 Mrd. Euro):		25.000
Je nach Bemessungsgrundlage 3 Größenklassen:		
Größenklasse I: bis 5.000 Mio.€	(Basisgehalt: 97.344 € jährlich)	
Größenklasse II: mehr als 5.000 € bis 15.000 €	(Basisgehalt: 193.167 € jährlich)	
Größenklasse III: mehr als 15.000 €	(Basisgehalt: 256.035 € jährlich)	
		1. Vorsitzender
		übrige
		Mitglieder
		des
		Vorstands
II. Bestandteile der Vergütung:		
A. Jahresgrundbetrag bei Größenklasse I		Euro
Formel Jahresgrundbetrag:		Euro
(Bemessungsgrundlage in Mio. Euro \cdot 275) x 20,28 + 97.344€		132.023 132.023
B. Zulage	1. Vorsitzender 25% des Jahresgrundbetrags; übrige Mitglieder 12,5% des Jahresgrundbetrags (A.)	33.006 16.503
Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (= A+B)		165.029 148.526
C. Sonderzahlung:	Bis zu einem Zwölftel der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)	13.747 12.372
D. Dienstaufwandsentschädigung:	maximal 17% (1. Vorsitzender) bzw. 12% des Jahresgrundbetrags (A)	22.444 15.843
E. Leistungen der Verbundpartner:	maximal 25% der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)	41.257 37.131
Jahresbezüge pro Vorstand (Summe von A+B+C+D+E) in Euro		242.476 213.872
Anzahl der weiteren Vorstände 1 (Vergütung der beiden weiteren Vorstände insgesamt)		213.872
Jährliche Vorstandsbezüge der 2 Vorstände insgesamt gem. Vergütungsregelung:		456.348

Schweinfurt: Berechnung Vorstandsbezüge

Sparkasse Schweinfurt		
(1 Vorsitzender, 2 weitere Vorstandsmitglieder)		
Berechnung der Vorstandsbezüge (Quelle: Verbandsrichtlinien)		
<small>(Plausibilität gesamte Vorstandsbezüge: s. Folie 29)</small>		
I. Bemessungsgrundlage (Stichtag 31.12.2016 für die Jahre 2016 - 2020)		
	€	
1. Bilanzsumme zum 31.12.2016	2.675.144.822,35	
2. Kreditvolumen zum 31.12.2016		
2.1 Aktivseite 2b (Wechsel)		0
2.2 Aktivseite 4 (Forderungen an <u>Kunden</u>)		1.516.781.358,14
2.3 Passivseite 1a (Verbindlichkeiten gegenüber <u>Kreditinstituten</u> - täglich fällig)		28.540,20
2.4 Passivseite 1b (Verbindlichkeiten gegenüber <u>Kreditinstituten</u> - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist)		195.290.387,49
Zwischensumme Kreditvolumen		1.712.100.285,83
3. Steuerkurswert der Kundenwertpapiere (Depot B) - Da nicht veröffentlicht, Wert 0 ansetzen		0
Bemessungsgrundlage (= 1.+2.+3.)		4.387.245.108,18
Gerundet auf volle Mio Euro		4.387
Maximale Bemessungsgrundlage (25 Mrd. Euro):		25.000
Je nach Bemessungsgrundlage 3 Größenklassen:		
Größenklasse I: bis 5.000 Mio.€	(Basisgehalt: 97.344 € jährlich)	
Größenklasse II: mehr als 5.000 € bis 15.000 €	(Basisgehalt: 193.167 € jährlich)	
Größenklasse III: mehr als 15.000 €	(Basisgehalt: 256.035 € jährlich)	
	1. Vorsitzender	übrige Mitglieder des Vorstands
II. Bestandteile der Vergütung:		
A. Jahresgrundbetrag bei Größenklasse I		Euro
Formel Jahresgrundbetrag: (Bemessungsgrundlage in Mio. Euro \cdot 275) x 20,28 + 97.344€)		Euro
		180.735 180.735
B. Zulage	1. Vorsitzender 25% des Jahresgrundbetrags; übrige Mitglieder 12,5% des Jahresgrundbetrags (A.)	
		45.184 22.592
	Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (= A+B)	
		225.919 203.327
C. Sonderzahlung:	Bis zu einem Zwölftel der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)	
		18.819 16.937
D. Dienstaufwandsentschädigung:	maximal 17% (1. Vorsitzender) bzw. 12% des Jahresgrundbetrags (A)	
		30.725 21.688
E. Leistungen der Verbundpartner:	maximal 25% der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)	
		56.480 50.832
Jahresbezüge pro Vorstand (Summe von A+B+C+D+E) in Euro		331.943 292.785
Anzahl der weiteren Vorstände 2 (Vergütung der beiden weiteren Vorstände insgesamt)		585.569
Jährliche Vorstandsbezüge der 3 Vorstände insgesamt gem. Vergütungsregelung:		917.512

Fusion SW+HAS: Berechnung Vorstandsbezüge

Fusionierte Sparkasse Schweinfurt-Ostunterfranken (1 Vorsitzender, 4 Vorstandsmitglieder; 2 Vorstände kw)			
Berechnung der Vorstandsbezüge (Summe aus SW+HAS)			
I. Bemessungsgrundlage (Stichtag 31.12.2016 für die Jahre 2017 - 2021)			
		€	
1. Bilanzsumme zum 31.12.2016		3.862.030.790,14	
2. Kreditvolumen zum 31.12.2016			
2.1 Aktivseite 2b (Wechsel)		0	
2.2 Aktivseite 4 (Forderungen an Kunden)		2.219.044.408,92	
2.3 Passivseite 1a (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - täglich fällig)		50.365,67	
2.4 Passivseite 1b (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist)		291.065.998,04	
Zwischensumme Kreditvolumen		2.510.160.772,63	
3. Steuerkurswert der Kundenwertpapiere (Depot B) - Da nicht veröffentlicht, Wert 0 ansetzen		0	
Bemessungsgrundlage (= 1.+2.+3.)		6.372.191.562,77	
Gerundet auf volle Mio Euro		6.372	
Maximale Bemessungsgrundlage (25 Mrd. Euro):		25.000	
Je nach Bemessungsgrundlage 3 Größenklassen:			
Größenklasse I: bis 5.000 Mio.€	(Basisgehalt: 97.344 € jährlich)		
Größenklasse II: mehr als 5.000 € bis 15.000 €	(Basisgehalt: 193.167 € jährlich)		
Größenklasse III: mehr als 15.000 €	(Basisgehalt: 256.035 € jährlich)		
Achtung: Neue und höhere Bemessungsgrundlage!!!			
		1. Vorsitzender	übrige Mitglieder des Vorstands
II. Bestandteile der Vergütung:			
A. Jahresgrundbetrag bei der nun höheren Größenklasse Größenklasse II		Euro	Euro
Formel Jahresgrundbetrag: (Bemessungsgrundlage in Mio. Euro \cdot 5000) x 6,2868 + 193167€)		201.792	201.792
B. Zulage 1. Vorsitzender 25% des Jahresgrundbetrags; übrige Mitglieder 12,5% des Jahresgrundbetrags (A.)		50.448	25.224
Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (= A+B)		252.241	227.017
C. Sonderzahlung: Bis zu einem Zwölftel der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)		21.012	18.910
D. Dienstaufwandsentschädigung: maximal 17% (1. Vorsitzender) bzw. 12% des Jahresgrundbetrags (A)		34.305	24.215
E. Leistungen der Verbundpartner: maximal 25% der Summe von Jahresgrundbetrag und Zulage (A+B)		63.060	56.754
Jahresbezüge pro Vorstand (Summe von A+B+C+D+E) in Euro		370.617	326.896
Anzahl der weiteren Vorstände 4 (Vergütung der vier weiteren Vorstände insgesamt) (3 weitere Vorstände bleiben im Amt)			1.307.585

Spk. Ostunterfranken: Berechnung Verwaltungsratsbezüge

Ostunterfranken: Entschädigung der Mitglieder von Verwaltungsräten (Quelle Verbandsrichtlinien)									
Bemessungsgrundlage identisch mit der Bemessungsgrundlage für die Vorstände (vgl. I.):					1.258 Mio. €				
Daher Entschädigung nach Klasse 3									
Klasse	Bemessungsgrundlage der Sparkasse (Mio. €)			Rechengröße (€)					
1	0	bis	750	996,50					
2	751	bis	1.500	1.183,30					
3	1.501	bis	2.500	1.369,52		Verwaltungsratsvorsitzender: 100 % = 1.369,52 € monatlich Stellvertretender Vorsitzender: 75 % = 1.027,14 € monatlich Mitglieder des Verwaltungsrats: 50% = 684,75 € monatlich			
4	2.501	bis	3.500	1.556,32					
5	3.501	bis	4.500	1.743,11					
6	4.501	bis	6.000	1.929,92					
7	6.001	bis	9.000	2.179,19					
8	9.001	bis	12.000	2.427,87					
9	12.001	bis	17.500	2.677,14					
10		über	17.500	2.988,29					
Werte 2014 lt. Richtlinie:									
Funktion	Anzahl	Einzel mtl. (€)	Insgesamt mtl. (€)	Anzahl Monate	Jahres-Ein- kommen (€)				
Vorsitzender	1	1.369,52	1.369,52	12	16.434,24				
Stellvertreter	1	1.027,14	1.027,14	12	12.325,68				
Mitglieder	8	684,75	5.478,00	12	65.736,00				
Summe	10	3.081,41	7.874,66		94.495,92				
Werte lt. Jahresbericht:					2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Verwaltungsräte (1 Vorsitzender, 1 Stell., 6 Mitglieder)					11	11	11	11	11
Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:					75.000 €	78.000 €	94.000 €	83.000 €	84.000 €
Anzahl der jährlichen Sitzungen:					unbekannt	5	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Der Richtlinienwert wird unterschritten									

Spk. Schweinfurt: Berechnung Verwaltungsratsbezüge

V. Schweinfurt: Entschädigung der Mitglieder von Verwaltungsräten (Quelle: Verbandsrichtlinien)									
Bemessungsgrundlage identisch mit der Bemessungsgrundlage für die Vorstände (vgl. I.):				4.387 €					
Daher Entschädigung nach Klasse 6									
Klasse	Bemessungsgrundlage der Sparkasse (Mio. €)			Rechengröße (€)					
1	0	bis	750	996,50					
2	751	bis	1.500	1.183,30					
3	1.501	bis	2.500	1.369,52					
4	2.501	bis	3.500	1.556,32					
5	3.501	bis	4.500	1.743,11					
6	4.501	bis	6.000	1.929,92					
7	6.001	bis	9.000	2.179,19					
8	9.001	bis	12.000	2.427,87					
9	12.001	bis	17.500	2.677,14					
10		über	17.500	2.988,29					
Verwaltungsratsvorsitzender: 100 % = 1.929,92 € monatlich Stellvertretender Vorsitzender: 75 % = 1.447,44 € monatlich Mitglieder des Verwaltungsrats: 50% = 964,96 € monatlich									
Werte 2014 lt. Richtlinie:		Einzeln	Insgesamt	Anzahl	Jahres-Ein-				
Funktion	Anzahl	mtl. (€)	mtl. (€)	Monate	kommen (€)				
Vorsitzender	1	1.929,92	1.929,92	12	23.159,04				
Stellvertreter	1	1.447,44	1.447,44	12	17.369,28				
Mitglieder	6	964,96	5.789,76	12	69.477,12				
Summe	8	4.342,32	9.167,12		110.005,44				
Werte lt. Jahresbericht:					2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Verwaltungsräte (1 Vorsitzender, 1 Stellv., 6 Mitglieder)					8	8	8	9	9
Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:					116.000 €	116.000 €	117.000 €	109.000 €	97.000 €
Anzahl der jährlichen Sitzungen:					unbekannt	5	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Der Richtlinienwert wird überschritten!									
Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand Mitte 2017) :									
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt (Vorsitzender)									
Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt (Stellvertreter)									
Edeltraud Baumgartl, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Werneck									
Hartmut Bräuer, Bürgermeister a. D.									
Doris Fenn, Geschäftsführerin der Stahl- und Metallbau Leonhard Fenn GmbH									
Stefan Michael Funk, Geschäftsleiter Gemeinde Nüdlingen									
Rudolf Pfister, Bauunternehmer Rudolf Pfister GmbH									
Joachim Schmidl, Rechtsanwalt									
(Sparkassenvorstände Rieger, Nemosi, Gastl sind ab 30.12.2014 nur noch beratende Mitglieder ohne Stimmrecht)									

Fusion SW-HAS: Berechnung Verwaltungsratsbezüge

V. Entschädigung der Mitglieder von Verwaltungsräten									
Bemessungsgrundlage identisch mit der Bemessungsgrundlage für die Vorstände (vgl. I.):					6.372 Mio. €				
Daher Entschädigung nach Klasse 7									
Klasse	Bemessungsgrundlage der Sparkasse (Mio. €)			Rechengröße (€)					
1	0	bis	750	996,50					
2	751	bis	1.500	1.183,30					
3	1.501	bis	2.500	1.369,52					
4	2.501	bis	3.500	1.556,32					
5	3.501	bis	4.500	1.743,11					
6	4.501	bis	6.000	1.929,92					
7	6.001	bis	9.000	2.179,19	Verwaltungsratsvorsitzender: 100 % = 2.179,19 € monatlich				
8	9.001	bis	12.000	2.427,87	Stellvertretender Vorsitzender: 75 % = 1.634,39 € monatlich				
9	12.001	bis	17.500	2.677,14	Mitglieder des Verwaltungsrats: 50% = 1.089,60 € monatlich				
10		über	17.500	2.988,29					
Neue Werte 2018 lt. Richtlinie:									
Funktion	Anzahl	Einzeln mtl. (€)	Insgesamt mtl. (€)	Anzahl Monate	Jahres-Einkommen (€)	Vorsitzender: OB oder Landrat Schweinfurt Stellvertreter sind:			
Vorsitzender	1	2.179,19	2.179,19	12	26.150,28	1 Stellvertreter Schweinfurt			
Stellvertreter	3	1.634,39	4.903,17	12	58.838,04	2 Stellvertreter Ostunterfranken			
Mitglieder	14	1.089,60	15.254,40	12	183.052,80				
Summe	18	4.903,18	22.336,76		268.041,12				
Bisher:					2016	2015	2014	2013	2012
Schweinfurt: Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:					116.000 €	116.000 €	117.000 €	109.000 €	97.000 €
Ostunterfranken: Höhe Aufwandsentschädigung Verwaltungsräte:					75.000 €	78.000 €	211.000 €	83.000 €	84.000 €
Summe bisher					191.000 €	194.000 €	132.000 €	192.000 €	191.000 €

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Erfolg

Bei Fragen:

Dr. Rainer Gottwald

Bürgerforum Landsberg e.V

St.-Ulrich-Str. 11

86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191/922219

Mail: info@stratcon.de